Abstract Momentum 14: Emanzipation, Track #4 Organisierte Emanzipation?

Elisabeth Mayerhofer, mayerhofer@fokus.or.at
Paul Stepan, stepan@fokus.or.at


Der großen Heterogenität ungeachtet teilen die meisten dieselben Probleme: Mehrfachversicherungen und Inkompatibilität der Sozialversicherungssysteme, Informationsdefizite in Bezug auf Förderung und Finanzierung, Benachteiligung gegenüber ArbeitnehmerInnen trotz niedriger Durchschnittseinkommen.

Neben den herkömmlichen Vertretungen bilden sich daher mehr oder weniger langlebige single-issue Protestgruppierungen (Amici delle SVA) oder weitere selbst organisierte Branchenvertretungen (wie aktuell die Gruppe der TonmeisterInnen oder Games-ProgrammiererInnen) heraus. Neu ist jedoch die Formierung einer spartenübergreifenden Gruppe, die sich 2012 gebildet hat und seitdem aktiv ist.

Daraus ergeben sich eine Reihe von Fragen, die mit der Organisierung eines nur schwer organisierbaren Sektors zusammenhängen, etwa der nach gemeinsamen Zielen (wie z.B. kollektiven Preissetzungsstrategien, Mindestlohnsätze, strukturelle Probleme mit der Sozialversicherungsanstalt) und nach der Struktur der

******

Elisabeth Mayerhofer ist Referentin im Büro der Geschäftsgruppe Kultur und Wissenschaft der Stadt Wien sowie Universitätslektorin für Musiksoziologie. Sie war davor Geschäftsführerin der IG Kultur Österreich (Bundesvertretung für Kulturinitiativen) und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Musiksoziologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Ehemaliges Vorstandsmitglied von FOKUS (Forschungsgesellschaft für kulturökonomische und kulturpolitische Studien).
